

Pure Audio auf Blu-ray

Nach dem norwegischen Klassik-Label 2L bringt nun auch das audiophile Stockfisch-Label seine erste Audio-only Blu-ray Disc heraus, die sich ganz ohne Fernseher abspielen lässt.



Es handelt sich um das Album „Made In The Shade“ von Sara K., das am 22. Mai erscheinen soll. Kostproben der Discs gibt's auf der Münchner Highend im Atrium 3, Raum D 111, wo Stefan Bock von den Münchner MSM-Studios und Hans-Jörg Maucksch von Pauler Acoustic ihre Produktionen vorstellen, und zwar täglich um 11, 13 und 16 Uhr.

Hoffen aufs Cocooning

Der Markt für Consumer Electronics hat im vergangenen Jahr in Deutschland abermals zugelegt – um 1,7 %. Für 2009 erwartet die Branche zwar einen Umsatzrückgang von rund vier Prozent, aber sie sieht die Lage nicht so düster wie andere Wirtschaftszweige. Im Gegenteil: In Krisenzeiten ziehen sich die Menschen erfahrungsgemäß in ihre vier Wände zurück („Cocooning“) und gönnen sich dort ein bisschen Luxus. Die Renner in 2008 waren abermals Flachfernseher und Notebooks, während Handys und MP3-Player Federn lassen musste. Deutlich zulegen konnten HiFi-Einzelkomponenten, und zwar nicht nur bei der Stückzahl (+7,2 %), sondern auch beim Umsatz (+14,8 %) – die Menschen kaufen offenbar wieder hochwertiger. Auch bei Lautsprechern stieg der Durchschnittspreis, aber der Absatz war rückläufig.

Dolby geht in die Höhe

Die wunderbare Kanalvermehrung in der Heimkinoszene nimmt kein Ende. Nach 7.1 kommt jetzt Pro Logic IIz: Zusätzlich zu den vorhandenen sechs oder acht Lautsprechern werden dabei zwei Boxen knapp unterhalb der Decke montiert – über den beiden Frontlautsprechern. Sie werden aber nicht von separaten Spuren auf irgendeinem Tonträger gespeist, vielmehr generiert Pro Logic IIz das Hörsignal aus den anderen 2.0- oder 5.1-Kanälen. Damit greift Dolby eine Idee auf, die Werner Dabringhaus vom Klassiklabel MDG schon vor Jahren propagiert hat: Den Center- und den Subwoofer-Kanal der DVD-Audio funktionierte er kurzerhand um zu zwei Höhenkanälen für die Vorne-oben-Boxen. Erster Gerätehersteller, der das neue Dolby-System einsetzt, ist Onkyo: Die neuen AV-Receiver TX-SR 607 (um 600 Euro) und TX-SR 577 (um 500 Euro) kommen in diesen Wochen in den Handel (www.onkyo.de, Tel. 08142/44010).



Onkyo TX-SR 607

Einstiegsdroge

Denon hat seinen Vollverstärker und CD-Player in der Einstiegsklasse runderneuert. Der CD-Spieler DCD-510 AE kommt mit 24/192-Wandler und zweizeiligem Schönschrift-Display, und er gibt neben Audio-CDs auch MP3- und WMA-Files von der Daten-Disc wieder. Im Verstärker PMA-510 AE schalten gasgefüllte Relais die Phono- und CD-Signale durch, und seine Fernbedienung steuert auch den Player. Beide Geräte lassen sich vollständig vom Netz trennen, verbrauchen im Stand-by nur je 0,3 Watt, haben massive Alu-Fronten in Premium Silber oder Schwarz und sind ab sofort für je rund 250 Euro im Handel (www.denon.de, Tel. 02157/12080).



Die Kuh ist vom Eis

Das bundesweite Digitalradio-Paket im DABplus-Format ist nun endlich in trockenen Tüchern: Nachdem sie den Beschluss mehrmals verschoben hatten, gaben die Bundesländer Ende März grünes Licht und meldeten den Frequenzbedarf für das deutschlandweite DAB-Multiplex bei der Bundesnetzagentur an. Wie berichtet, erhält das Deutschlandradio ein Drittel der Übertragungskapazität, der Rest geht an private Veranstalter. Zeitgleich wollen etliche Bundesländer zusätzliche landesweite DAB-Pakete aufs Gleis setzen. Die ARD-Anstalten dürfen, auch das haben die Länder beschlossen, je Bundesland ein weiteres Hörfunkprogramm veranstalten, das ausschließlich über DABplus verbreitet wird. Auch Frankreich macht jetzt Ernst mit dem Digitalradio, und zwar per ordre de mufti: Ab spätestens 2013 dürfen dort nur noch DAB-taugliche Radios verkauft werden.

MP3 wird verlustfrei

Eigentlich ist MP3 ja das Synonym schlechthin für verlustbehaftete Datenreduktion. Doch nun hat der MP3-Lizenzverwalter Thomson eine Erweiterung namens MP3HD vorgestellt, die ähnlich wie FLAC die Bits kompakter darstellt, aber sie bei der Decodierung eins zu eins wiederherstellt. MP3HD-Dateien enthalten aber stets auch einen klassischen MP3-Kern, der auf allen herkömmlichen MP3-Playern – verlustbehaftet – abgespielt werden kann. Bitgenaue Wiedergabe des Originals ist dagegen nur auf neuen, MP3HD-tauglichen Geräten möglich. Als Dateierweiterung wird weiterhin „mp3“ verwendet.

